

# 04

## Latein eröffnet uns den Zugang zur faszinierenden Welt der Römer

Amphitheater, Aquädukte, eine Armee, der viele Jahrhunderte kein Gegner standhielt - die Welt der Römer fasziniert (nicht nur) junge Schülerinnen und Schüler.

Gerade das Faszinierende hat oft eine befremdliche Seite, die im Unterricht produktiv gemacht werden kann.

Die Römer empfanden Sklaverei als natürlich und begeisterten sich für Gladiatorenspiele; für uns ist weder das eine noch das andere denkbar.

Indem wir uns über die Gründe dafür klarwerden, leistet der Lateinunterricht einen wichtigen Beitrag zur Werteerziehung.

Mit dem Erlernen der Sprache werden die Schülerinnen und Schüler nach und nach eingeführt in Alltagsleben, Geschichte, Mythologie und Philosophie der Römer und damit in die antike Kultur, die Europa viele Jahrhunderte wesentlich geprägt hat. Latein öffnet daher den Blick für solche Traditionen. König Midas - um ein Beispiel aus der Mythologie zu nehmen - hat einen Wunsch frei.

Er wünscht sich, dass alles, was er berührt, zu Gold wird. Am Ende ist er heilfroh, als Gott Bacchus sein Geschenk wieder zurücknimmt. Die Geschichte, die oft in der Kunst dargestellt wurde, regt zum Nachdenken darüber an, was zum Glück notwendig ist. Reichtum jedenfalls nicht, da war sich die Antike sicher. Und die Erfüllung unserer tiefsten Wünsche kann geradewegs ins Unglück führen.

# 05

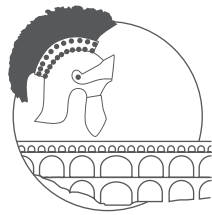
## Latein ist ein Erfolgsmodell

Das Interesse an antiker Kultur ist seit Jahren unverändert groß. Dies zeigt sich an immer neuen Ausstellungen, Filmen und Fernsehbeiträgen rund um die Antike, aber auch daran, dass Latein unter den Fremdsprachen am Gymnasium die am dritthäufigsten unterrichtete Sprache ist (2021/22 haben 6,4% der Schülerinnen und Schüler in Deutschland Latein gelernt).

Dies hängt sicher mit den genannten Vorzügen des Fachs zusammen, vielleicht aber auch mit dem Umstand, dass die Absolventen von Gymnasien mit Latein als erster Fremdsprache im Vergleich zu denen der übrigen Gymnasien in den Abiturschnitten die Nase vorn haben.

Dies bestätigt sich auch am Wittelsbacher-Gymnasium.

## LATEIN ERSTE FREMDSPRACHE



Das Wittelsbacher-Gymnasium bietet Latein als erste Fremdsprache an.

Dafür sprechen folgende Argumente...

ANGEBOTE AN UNSERER SCHULE

WITTELSBACHER-GYMNASIUM MÜNCHEN

# 01

## Latein ist die Basissprache Europas

Wer Latein lernt, stellt fest, dass viele lateinische Wörter in den modernen Fremdsprachen weiterleben, besonders in den romanischen Sprachen, aber auch im Englischen. So geht das englische *trouble* auf lateinisch *turba* „Verwirrung“ zurück, das englische *to expect* auf lateinisch *expectare* „erwarten“. Latein kann also als Brücke zu den modernen Fremdsprachen dienen. Zugleich werden viele Wörter im Deutschen mit Lateinkenntnissen besser durchschaubar. Manchen dieser Wörter sieht man die lateinische Herkunft nicht mehr an (z. B. der *Kirsche*, die von lat. *cerasus* kommt), anderen schon eher (z.B. *variabel*, von lat. *varius* vielfältig).

# 02

## Lateinunterricht fördert die deutsche Sprachkompetenz

Die lateinische Grammatik stellt ein Modell von Sprache bereit, das sich auch auf andere Sprachen anwenden lässt. Dies gilt besonders für das Deutsche, dessen Satzbau mithilfe der lateinischen Grammatik besser durchschaubar wird.

Vom Lateinunterricht profitiert aber auch die deutsche Ausdrucksfähigkeit. Übersetzen heißt nämlich nicht, Wort für Wort von einer in die andere Sprache zu transportieren, sondern das jeweils Gemeinte in der Zielsprache mit dem passenden Ausdruck wiederzugeben.

Ein einfaches Beispiel: Während man auf Latein sowohl *puella cantat* als auch *galla cantat* sagen kann, singt im Deutschen das Mädchen und der Hahn kräht.

# 03

## Latein trainiert die logischen Fähigkeiten

Obwohl dies oft behauptet wird, ist Latein nicht logischer als andere Sprachen. Die Wort-Endungen beispielsweise geben Auskunft über die Aufgabe eines Wortes im Satz. Manche Endungen bezeichnen jedoch ganz verschiedene Fälle, weshalb z.B. *puell-ae* „des Mädchens“ oder „dem Mädchen“ oder „die Mädchen“ bedeuten kann.

Diese Uneindeutigkeit eines einzelnen Wortes löst sich im Satzzusammenhang auf, in dem jedes Wort eine genau bestimmte Aufgabe hat, die mit logischem Denken und Genauigkeit ermittelt werden muss.

Zu beidem sind die jungen Schülerinnen und Schüler schon in der Lage; durch Übersetzen unterstützen wir diese Fähigkeiten systematisch.

Die drei genannten Leistungen des Lateinischen entfalten ihre Wirkung natürlich besonders dann, wenn Latein, wie am Wittelsbacher-Gymnasium, die erste Fremdsprache ist. Die anderen Fächer können dann auf Grundlagen zurückgreifen, die im Lateinunterricht gelegt wurden.

Übrigens bedeutet die Entscheidung für Latein als erste Fremdsprache keine Entscheidung gegen moderne Fremdsprachen. Unsere Schüler lernen in ihrer weiteren Laufbahn Englisch und Französisch oder Altgriechisch. Wer möchte, kann noch Spanisch als spätbeginnende Fremdsprache belegen.

ANGEBOTE AN UNSERER SCHULE

WITTELSBACHER-GYMNASIUM MÜNCHEN